

TELL Forchheim

Vereinschronik der Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Forchheim

zusammengestellt anlässlich des 100 jährigen Vereinsbestehens 1992 v. H. Dittrich

Der Verein kann auf ein außerordentlich bewegtes Leben in seinen vergangenen 100 Jahren zurückblicken.

Der geschichtliche Hintergrund für die Gründung 1892 dürfte einmal die Erfindung des Zimmerstutzen in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts liegen. Dies steigerte die Popularität des Scheibenschießens und ergab den ersten großen Aufschwung zum Breitensport.

Eine weitere, wesentliche Triebfeder war bestimmt eine geschichtliche: Nach dem gewonnenen glorieux Feldzug 1870/71 (Schlacht bei Sedan), entwickelte sich eine einzigartige, patriotische und vaterländische Gesinnung, unter der Vereine wie die Pilze aus dem Boden schossen.

Das erklärt auch, daß zwischen 1875 und 1900 sich in Forchheims Mauern neben der bereits alters her bestehenden Feuerschützengesellschaft weitere 4 Zimmerstutzen-Schützengesellschaften etablierten, von denen aber nur zwei Vereine das nächste beginnende Jahrhundert erlebten. Einmal die 1875 gegründete „Helvetia“, zum andern der „Tell“.

Die Vereinsbezeichnung „Tell“ wurde angenommen nach dem berühmten Schweizer Nationalhelden des Mittelalters – Wilhelm Tell, mit seinem Sohn, und der Geschichte (mehr Sage) mit seinem bekannten „Apfelschuss“.

Die Chronik in Kurzfassung

- **ausführliche** Dokumentation und Erinnerungen zusammengefaßt in 2 Bänden -

- 1892 Gründung des Vereins durch den rührigen Schützen August Haas, der gleichzeitig 1. Schützenmeister wurde. Die Gründungsmitglieder – siehe Gründungsurkunden - Die Statuten, bestehend aus 13 Paragraphen werden dem Stadtmagistrat angezeigt (siehe Kopien der Originale). Der Verein wird unterm 11.8.1892 seitens des Stadtmagistrates bestätigt.
Die Schießstätte war im Gasthaus „Rotes Ross“ in der Fuchsenstraße (an der Wiesent).
- 1896 Änderung im Schützenmeisteramt: 1. Schützenm. Kaspar Stöhr, 2. Schützenm. Ernst Augustin. Gründung des Oberfränkischen Zimmerstutzen-Schützenbundes mit Sitz in Forchheim.
Erstes Oberfränk. Zimmerstutzen - Bundesschießen am 14./15.Juni in Forchheim auf der Kellerwald-Schießanlage.
- 1898 Fahnenweihe – Die sehr schöne Fahne zeigt auf der Vorderseite das Stadtwappen, auf der Rückseite Wilhelm Tell mit seinem Sohn.
- 1905 Der Tell wird Pate von Schützenverein Zimmerstutzen-Schützengesellschaft „Eintracht“ 1895 Eggolsheim.
- 1921 Zusammenschluß von Helvetia und Tell zur Zimmerstutzen-Schützenvereinigung „TELL – HELVETIA“, unter maßgeblicher Beteiligung von Oberlehrer Georg Obenauf, der der 1. Schützenmeister wird.
- 1922 Tell feiert im Mai sein 30jähriges Stiftungsfest – siehe Programm

Oberlehrer Georg Obenauf wird wegen seiner hervorragenden Leistungen und Verdienste um das Forchheimer Schützenwesen zum Ehrenmitglied ernannt.